

A

---

Ferruccio Busoni

---

Der Mächtige Zauberer  
Die Brautwahl ≡ *zwei*  
*Theaterdichtungen für Musik*

⌘ Entwurf einer neuen ⌘  
Aesthetik der Tonkunst.

---

*Verlag C. Schmidt & Co. Triest, 1907.*

---

Der Veröffentlichung dieses Bandes liegt jede schriftstellerische Ambition fern.

Die beiden Theaterdichtungen mußte ich selbst eigen verassen, weil kein anderer Dichter meinen musikalischen Intentionen in gleicher Weise, Schritt für Schritt, hätte folgen können, noch wollen. Und zwar um so weniger, je besser der Dichter. Sie sind nur ein Teil des Werkes, das erst die Musik vollständig zeigen wird.

Das „Essay“, das ihnen folgt, ist einfach die Mitteilung einiger Gedanken, mit denen ich mich seit Jahren fortwährend befasse. Es sind Aufzeichnungen eines Musikers.

Berlin, November 1906.

**Ferruccio Busoni.**

Der Mächtige Zauberer.

*Mysterium*

*An meine Frau Gerda  
Weihnachten 1905*

Alle Rechte, besonders jene der  
Uebersetzungen, vorbehalten.

Copyright including right of performance  
by Ferruccio Busoni, Berlin 1907.

# Der Mächtige Zauberer.

## **Mysterium.**

Einer Novelle des Grafen von Gobineau  
szenisch und musikalisch nachgedichtet.



### **Handelnde Personen:**

**Kassem**

**Amyneh**

**Ein Derwisch**

**Die Nachbarn.**

**Ort der Handlung: Persien.**

Ein musikalisches Vorspiel illustriert das Volkstreiben am großen Fastentage, zur Zeit des Sonnenunterganges. Sobald der Vorhang aufgeht, klingt die Musik plötzlich wie aus großer Entfernung. Die Szene stellt die steinerne Eingangshalle im Hause Kassem vor. — Die Einrichtung deutet auf Wohlstand und Geschmack. Teppiche, chinesische Vasen, Divans. Den Hintergrund bilden drei Bogen, von welchen die beiden größeren ganz offen sind und auf die Terrasse führen. Der dritte, kleinere Bogen ist das Haustor. Dieses steht ebenfalls offen und geht unmittelbar auf die Straße. In der Entfernung die Silhouette der Stadt mit Kuppeln und Minareten; über dieser glühende Streifen von Himmel und Dünsten, kurz nach Sonnenuntergang.

### **Amyneh**

(unruhig allein, eine Laute in der Hand)

— Und Kassem kommt noch nicht —!

Längst ging die Sonne nieder

Der Fastentag beschloss —

Und Lieb' ist ungeduldig! Fast

Lieb' ich ihn zu sehr — doch kann ich anders?